

Aufgabenstellung

- ☐ Nach § 3 Brand- und Katastrophenschutzgesetz des Landes Brandenburg haben Städte und Gemeinden Gefahrenabwehrbedarfspläne unter Beteiligung der kommunalen Feuerwehr aufzustellen und fortzuschreiben.
- ☐ Der Gefahrenabwehrbedarfsplan sollte vom zuständigen politischen Gremium der Stadt Cottbus verabschiedet werden und turnusmäßig – in der Regel spätestens nach jeweils 5 Jahren – fortgeschrieben werden.

Gefahrenpotenzial

- ☐ Hinsichtlich der Bebauungsstrukturen sowie der Art und Anzahl besonderer Objekte verfügt Cottbus über ein differenziert strukturiertes Stadtgebiet.
- ☐ Die Stadtteile Stadtmitte, Schmallwitz, Sandow, Spremberger Vorstadt, Ströbitz und Sachsenдорf verfügen über eine überdurchschnittliche Einwohnerdichte und weisen die höchste Brandgefahrenklasse auf. In diesen 6 Stadtteilen wohnen rund 80% der 99.548 Einwohner (Stand: 30.06.2009). Zudem ereigneten sich dort 83% der rund 2.000 Einsätze des Jahres 2008.

Schutzzieldefinition (1)

- ☐ Aufgrund fehlender konkreter oder verbindlicher Vorgaben im Land Brandenburg werden zur Definition des Schutzziels der Stadt Cottbus neben einzelnen brandenburgischen Kriterien auch andere in Deutschland gebräuchliche und für die Cottbuser Verhältnisse geeignete Empfehlungen herangezogen.
- ☐ Im Hinblick auf die in Cottbus festzustellenden unterschiedlichen Strukturen, ist es bedarfsgerecht, differenzierte Schutzzielkriterien zu definieren. Auf Basis der Einteilung der Cottbuser Stadtteile und Bereiche in die Brandgefahrenklassen 1 bis 4 empfiehlt RINKE, zwei Schutzzielklassen zu bilden.

Gefahrenabwehrbedarfsplan Cottbus (Feuerwehr 2015)

Dieser Entwurf ist NICHT zur Weitergabe an Dritte bestimmt!

Schutzzieldefinition (Forts.)

- ☐ Die Stadtteile Stadtmitte, Schmellwitz, Sandow, Spremberger Vorstadt, Ströbitz, Sachsendorf und Madlow sowie Bereiche von Döbbrick, Gallinchen und Groß Gaglow stellen etwas höhere Anforderungen an die Schutzzielkriterien Eintreffzeit und Funktionsstärke als die übrigen Stadtteile und Bereiche.
- ☐ Für das gesamte Stadtgebiet gilt jedoch das qualitative Ziel, bei kritischen Wohnungsbränden innerhalb der zweiten Eintreffzeit mit mind. 16 Funktionen am Einsatzort zu sein.

Einsatzgeschehen

- ☐ Über die vergangenen Jahre betrachtet, ist ein leichter Anstieg des Einsatzaufkommens festzustellen, welcher aus einer gestiegenen Anzahl Technischer Hilfeleistungen resultiert. Die Anzahl der Brände ist hingegen leicht rückläufig. Derzeit wird die Feuerwehr Cottbus jährlich zu rund 2.000 Einsätzen alarmiert.
- ☐ Hinsichtlich der tageszeitlichen Verteilung ist festzustellen, dass sich zeitkritische Einsätze werktags tagsüber mit einer um den Faktor 1,47 (entspricht 47%) erhöhten Wahrscheinlichkeit pro Zeitintervall wie im Zeitbereich nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen ereignen.

Verfügbarkeit der Freiwilligen Feuerwehr (1)

- ☐ In den 17 Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr sind derzeit 441 Einsatzkräfte aktiv und hinsichtlich der Wohnorte weitestgehend richtig auf die Standorte verteilt.
- ☐ Werktags tagsüber ist die Verfügbarkeit der Freiwilligen Kräfte erheblich eingeschränkt, da 47% der Aktiven ihren Arbeitsort außerhalb der Stadt Cottbus haben und weitere 33% zwar in Cottbus arbeiten, aber vom Arbeitsplatz nicht abkömmlich sind.

Gefahrenabwehrbedarfsplan Cottbus (Feuerwehr 2015)

Dieser Entwurf ist NICHT zur Weitergabe an Dritte bestimmt!

Verfügbarkeit der Freiwilligen Feuerwehr (Forts.)

- ☐ Hinsichtlich der Qualifikationen besteht im Besonderen ein Optimierungspotenzial bei der Anzahl der aktuell einsatzfähigen Atemschutzgeräteträger, welches aber teilweise durch organisatorische Maßnahmen (Nachholung der G 26 Gesundheitsuntersuchung sowie der Übungsstrecke) verwirklicht werden kann.
- ☐ Als weitere Bewertungsgrundlage wurde von September 2008 bis August 2009 eine Verfügbarkeitsmessung mittels des Systems „VERA“ / „AIDIE“ durchgeführt. Als wesentliche Erkenntnis ist zu nennen, dass im Zeitbereich werktags tagsüber bei keiner Einheit der Freiwilligen Feuerwehr zuverlässig mit einer nennenswerten Stärke für die Unterstützung innerhalb der ersten Eintreffzeit zu rechnen ist. Im Zeitbereich nachts/Wochenende/Feiertage ist nahezu flächendeckend zumindest mit einem Trupp (2 Kräfte) innerhalb von 5 bis 6 Minuten Ausrückzeit zu rechnen.

Gebietsabdeckung / Standortstruktur / Maßnahmen Feuerwehrhäuser (1)

- ☐ So lange die Hauptwache im Süden besteht, ist zur fristgerechten Abdeckung des Stadtgebietes weiterhin eine zweite Wache der Berufsfeuerwehr im Norden des Stadtzentrums notwendig.
- ☐ Hinsichtlich der Verteilung der 17 Standorte der Freiwilligen Feuerwehr (FF) sind einige Bereiche des Stadtgebietes mehrfach abgedeckt.
- ☐ Die mehrfach abgedeckten Bereiche würden eine Optimierung der Standortstruktur ermöglichen (hierzu wurden mehrere Varianten erarbeitet und diskutiert), welche jedoch nicht zwingend erforderlich ist.
- ☐ Da zudem die gesellschaftliche Bedeutung der Standorte der Freiwilligen Feuerwehr besonders berücksichtigt wurde, sind mögliche Zusammenlegungen von Standorten nicht weiter verfolgt worden.

Gefahrenabwehrbedarfsplan Cottbus (Feuerwehr 2015)

Dieser Entwurf ist NICHT zur Weitergabe an Dritte bestimmt!

Gebietsabdeckung / Standortstruktur / Maßnahmen Feuerwehrhäuser (Forts.)

- ☐ Bei einigen Feuerwehrhäusern der FF wurden bauliche Mängel festgestellt. Daher sind Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen erforderlich. Ein normgerechter Umbau ist jedoch aufgrund der spezifischen örtlichen Situation teilweise nicht möglich.
- ☐ Aufgrund der peripheren Lage des Stadtteils Kahren ist dort weiterhin ein eigener Standort der Freiwilligen Feuerwehr notwendig. Aufgrund der kritischen baulichen Zustände sind dort umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen bzw. ein Neubau erforderlich.

Funktionsbesetzung der Berufsfeuerwehr

- ☐ Derzeit werden planerisch für den „Abwehrenden Brandschutz“ 22 Funktionen rund-um-die-Uhr besetzt (davon 1 Führungsfunktion „C-Dienst“ nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen in Rufbereitschaft).
- ☐ Aufgrund der eingeschränkten Verfügbarkeit der Freiwilligen Feuerwehr werktags tagsüber bei gleichzeitigem erhöhten Einsatzaufkommen in diesem Zeitbereich sollte die Funktionsbesetzung differenziert und wie folgt modifiziert werden:
 - a) Mo.-Fr. 7-18 Uhr: 23 Funktionen
(Kurzberechnung: Entfall 1 Fu. Lagedienstführer Leitstelle; 2 Fu. DLK auf Wache 1 fest besetzt → 22 abzgl. 1 zzgl. 2 = 23)
 - b) Mo.-Fr. 18-7 Uhr + Sa./So.Fe.: 17 Funktionen
(Kurzberechnung: Entfall 1 Fu. Lagedienstführer Leitstelle; 2 Fu. DLK auf Wache 1 fest besetzt; auf Wache 1 und 2 jeweils 2 Fu. durch die FF substituiert; auf Wache 1 2 Sonder-Fu. Als Springer → 22 abzgl. 1 zzgl. 2 abzgl. 2x2 = 17 + 2 Springer)

Auswirkungen auf Stellenanzahl im Bereich „Wachabteilungen“

- ☐ Derzeit besetzt und rechnerisch auf Basis der ausgewerteten personalwirtschaftlichen Parameter und der bis 31.12.2009 geltenden Wochenarbeitszeit (WAZ) von 54 Stunden erforderlich: 110 Stellen, davon 107 im mittleren Dienst (mD).
 - ☐ Rechnerischer Stellenbedarf beim Umsetzung des SOLL-Funktionsbesetzungsplans (und auf Basis der seit 01.01.2010 bei der BF Cottbus geltenden WAZ 52) der Wachabteilungen ohne tiefer gehende organisatorische Betrachtung: 107 Stellen, davon 105 mD.
 - ☐ Durch eine stärkere Verzahnung zwischen Tagesdienst und Alarmdienst sowie durch den rechnerischen Nachweis, dass für die Tagdienst-Funktionen der Wochenarbeitszeitmodus von 52 Stunden pro Woche angesetzt werden kann, ist es möglich, den Personalbedarf in den Wachabteilungen im Bereich des mittleren Dienstes von 105 auf 98 Stellen zu reduzieren.
- Hinzu kommen gD-Stellen für die Wachabteilungsführung (derzeit 3 Wachabteilungsführer aufgrund der vorhandenen Struktur mit 3 Wachabteilungen).

Führungsdienst

- ☐ Weiterhin wird ein A-Dienst als Zugführer (ELW 1) rund-um-die-Uhr von der Wache 1 aus besetzt.
- ☐ Der derzeit durch Führungskräfte der Berufsfeuerwehr Cottbus besetzte „B-Dienst“ Lagedienstführer Leitstelle wird zukünftig nicht mehr als Funktion durch die BF besetzt, da inzwischen ein Schichtführer Leitstelle vorhanden ist. Bei außerordentlichem Bedarf im Zeitbereich werktags tagsüber kann jedoch der verfügbare Tagdienst in der Leitstelle unterstützen.
- ☐ Der derzeitige C-Dienst wird zukünftig mit identischer Funktion jedoch unter der Bezeichnung B-Dienst besetzt und Aufgaben der Verbandsführung durchführen (weiterhin nachts/We./Fe. in Rufbereitschaft).

Gefahrenabwehrbedarfsplan Cottbus (Feuerwehr 2015)

Dieser Entwurf ist NICHT zur Weitergabe an Dritte bestimmt!

Alternatives Dienstplanmodell und Wachabteilungsstruktur

- ☐ Zur Umsetzung des Funktionsbesetzungsplanes sind mehrere Dienstplanmodelle möglich, ohne dass dies eine Auswirkung auf die Stellenanzahl haben muss.
RINKE empfiehlt jedoch im Hinblick auf die Tag-Nacht-Differenzierung bei der Funktionsbesetzung ein Modell mit „24h-Tagdienst-Kombination“ einzurichten. Erfahrungsgemäß ist hierdurch eine Effizienzsteigerung in der Sachgebietsarbeit (durch kontinuierliche Aufgabenwahrnehmung durch je eine Wachabteilung pro Woche) zu erzielen.
- ☐ Eine mögliche Umstellung von 3 auf 2 Wachabteilungen. Hierdurch wäre eine deutlich größere Konstanz bei der Funktionsbesetzung und größere Flexibilität bei der Dienstplanung möglich.